



Sonderausstellung  
22|06–27|08|2017

Wie ein Totentanz  
Die Ereignisse  
des 20. Juli 1944  
Alfred Hrdlicka

NS-Dokumentationszentrum  
München  
Lern- und Erinnerungsort zur  
Geschichte des Nationalsozialismus



## Alfred Hrdlicka. Wie ein Totentanz – Die Ereignisse des 20. Juli 1944

Alfred Hrdlicka (1928–2009) hat den Terror der NS-Zeit als Kind am eigenen Leib erfahren. Die nationalsozialistischen Verbrechen sind zentrales Thema im Werk des Wiener Künstlers. Im Mittelpunkt der 53-teiligen Bildfolge „Wie ein Totentanz – Die Ereignisse des 20. Juli 1944“ steht das gescheiterte Attentat der Verschwörer um Claus Schenk Graf von Stauffenberg. Neben diesem konkreten historischen Ereignis ist der 1974 entstandene Zyklus als Abrechnung mit dem preußischen Militarismus zu lesen. Entstanden sind düstere Radierungen mit zum Teil drastischen Darstellungen von Grausamkeit und Gewalt, denen Hrdlicka durch Kommentartexte eine weitere Bedeutungsebene verlieh.

### Begleitprogramm zur Sonderausstellung

Do 22 06 2017 19.00	Vortrag Auditorium	Militarismus und Verantwortung – Alfred Hrdlickas Totentanz zum 20. Juli 1944   Dr. Hannes Fernow
Mo 03 07 2017 19.00	Konzert und Lesung Auditorium	Den Nazis eine schallende Ohrfeige versetzen! Ensemble Opus 45
Do 20 07 2017 19.00	Projektpräsentation Auditorium	Widerstand im Nationalsozialismus – Ein Audioguide-Projekt von Schülerinnen und Schülern der BOS Wirtschaft und Verwaltung München

Die Ausstellung ist vom 22. Juni bis zum 27. August, Dienstag bis Sonntag, 10 bis 19 Uhr zu sehen.

Eintritt (inkl. Dauerausstellung) 5 Euro; ermäßigt 2,50 Euro.

Ein Ausstellungskatalog ist im Buchshop des NS-Dokumentationszentrums erhältlich.

